

Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt im Schachverein (als Vorschlag gedacht)

Dieses Schutzkonzept soll sicherstellen, dass der Schachverein ein sicherer Ort für alle Mitglieder, insbesondere Kinder und Jugendliche, bleibt. Es dient der Prävention sexualisierter Gewalt und der Etablierung klarer Strukturen für den Umgang mit Verdachtsfällen.

1. Präambel & Selbstverständnis

Der Schachverein verpflichtet sich, ein Ort zu sein, an dem Respekt, Sicherheit und Vertrauen herrschen. Sexualisierte Gewalt sowie jede andere Form von Gewalt – sei sie körperlicher, seelischer oder verbaler Art – werden in jeglicher Form abgelehnt. Dieses Selbstverständnis ist in der Satzung des Vereins fest verankert und wird durch regelmäßige Sensibilisierungs- und Präventionsmaßnahmen gestützt.

2. Verhaltenskodex für alle Funktionsträger

Alle Trainer:innen, Betreuer:innen und Funktionsträger verpflichten sich schriftlich zu einem Verhaltenskodex, der folgende Punkte umfasst:

- Keine Einzeltrainings ohne Sichtkontakt (z. B. durch Räume mit Sichtfenstern).
- Keine körperlichen Berührungen, außer wenn sie eindeutig notwendig sind (z. B. bei medizinischer Hilfe).
- Keine private digitale Kommunikation mit Kindern/Jugendlichen (Kommunikation ausschließlich über offizielle Vereinskanäle).
- Respektvoller Umgang und klare Grenzen in der Mentor-Mentee-Beziehung.

3. Präventive Strukturen

Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt

Maßnahme	Umsetzung
Schulungen	Jährliche Workshops für Trainer:innen und Ehrenamtliche zu Themen wie Grenzverletzungen erkennen und Interventionsketten anwenden.
Aufsichtspflicht	Zwei-Personen-Prinzip bei Jugendfreizeiten und Turnieren, um alleinige Betreuung zu vermeiden.
Raumgestaltung	Schachräume mit Sichtfenstern oder transparenten Türen ausstatten.

Schachspezifische Anpassungen

- **Digitale Prävention:** Regeln für Online-Schachturniere (z. B. Kamera-Pflicht bei Online-Turnieren, keine Aufzeichnung von Gesprächen oder Spielsituationen).

- **Mentoring-Programme:** Zeitliche Begrenzung von Eins-zu-eins-Betreuungen, um emotionale Abhängigkeiten zu vermeiden.
- **Turnieraufsicht:** Geschulte Beobachter:innen bei Jugendturnieren zur Erkennung von Grenzverletzungen.

4. Interventionsplan bei Verdachtsfällen

Vorgehen bei Verdachtsfällen:

1. **Meldepflicht:** Jede:r Funktionsträger:in ist verpflichtet, Verdachtsmomente unverzüglich der Vertrauensperson zu melden.
2. **Dokumentation:** Der Vorfall wird schriftlich dokumentiert (Datum, beteiligte Personen, Beschreibung des Vorfalls).
3. **Vorstandentscheidung:** Der Vorstand entscheidet über temporäre Maßnahmen (z. B. Suspendierung).
4. **Externe Fachberatung:** Fachstellen wie *Kein Raum für Missbrauch* oder das Hilfetelefon Sexueller Missbrauch werden eingebunden.

5. Ansprechstrukturen

Vertrauenspersonen

Der Verein benennt zwei geschulte Vertrauenspersonen (m/w/d), die als erste Ansprechpartner:innen für Betroffene und Hinweisgeber:innen fungieren.

Externe Beratungsstellen

Hilfetelefone und Fachstellen werden aktiv beworben:

- Hilfetelefon Sexueller Missbrauch: **0800 22 55 530**
- Sportbezogene Anlaufstelle: *Safe Sport*
Plakate mit diesen Kontaktdaten werden in allen Vereinsräumen sichtbar angebracht.

6. Partizipation & Transparenz

- Kinder und Jugendliche werden aktiv in die Konzepterstellung einbezogen (z. B. durch Jugendsprecher:innen).
- Eltern erhalten regelmäßige Informationsabende über die Inhalte des Schutzkonzepts.
- Anonyme Rückmeldemöglichkeiten (z. B. Briefkasten im Vereinsheim) werden eingerichtet.

7. Umsetzungsfahrplan

Quartal/Zeitraum	Maßnahme
Q2 2025	Schulung der Vertrauenspersonen und Verabschiedung des Verhaltenskodex
Q3 2025	Einrichtung der Präventionsinfrastruktur (Raumgestaltung, Plakate)

Quartal/Zeitraum	Maßnahme
Q4 2025	Durchführung erster vereinsweiter Sensibilisierungsworkshops
Ende 2025	Beantragung des Präventionssiegels "Verein(t) gegen sexualisierte Gewalt"

Anhänge

Anhang 1: Verhaltenskodex Muster

Der Verhaltenskodex enthält folgende verpflichtende Punkte:

1. Ich respektiere die persönlichen Grenzen jedes Mitglieds.
2. Ich kommuniziere ausschließlich über offizielle Kanäle des Vereins.
3. Ich verhalte mich jederzeit professionell undachte darauf, keine Machtposition auszunutzen.
4. Ich melde Grenzverletzungen oder Verdachtsfälle unverzüglich der Vertrauensperson.

Anhang 2: Meldeformular für Verdachtsfälle

Ein standardisiertes Formular zur Dokumentation von Vorfällen:

- Datum des Vorfalls:
- Ort des Vorfalls:
- Beteiligte Personen:
- Beschreibung des Vorfalls:
- Erste Maßnahmen:

Anhang 3: Liste externer Fachstellen

1. Hilfetelefon Sexueller Missbrauch: **0800 22 55 530**
2. *Kein Raum für Missbrauch* – www.keinraumfuermissbrauch.de
3. *Safe Sport* – www.safe-sport.de

Dieses Schutzkonzept bietet eine solide Grundlage für die Prävention sexualisierter Gewalt im Schachverein und kann individuell weiter angepasst werden!